

Hallenhockey: Mit dem 7:1-Sieg im Stadtduell mit dem TSV Mannheim setzt sich der Mannheimer HC an die Tabellenspitze der Bundesliga Süd

Eine Lehrstunde in Sachen Effizienz

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Klare Verhältnisse im Hallenhockey-Derby? Der Blick auf das nackte Ergebnis von 7:1 (5:0) legt diesen Schluss nahe, so viel besser waren die Bundesliga-Damen des Mannheimer HC gegen den Lokalrivalen TSV Mannheim Hockey aber nicht. Den Blau-Weiß-Roten war es egal, sie übernahmen mit dem Dreier die Spitze in der Südgruppe.

Dass das Ergebnis den Spielverlauf vor den 350 Zuschauern in der Irma-Röchling-Halle nicht unbedingt widerspiegelte, räumte auch MHC-Co-Trainer Janick Thum ein, der am Samstag den aus privaten Gründen fehlenden Chefcoach Philipp Stahr vertrat. „In den ersten zehn Minuten haben wir überhaupt nicht ins Spiel gefunden, da hat uns unsere Torhüterin Nadine Stelter im Spiel gehalten“, sagte Thum. In der Tat hätten sich die Blau-Weiß-Roten nicht über einen Rückstand beklagen können. „Wir haben unsere Konterchancen sehr gut genutzt. An unserem Aufbauspiel müssen wir aber noch arbeiten“, zählten für Thum letztlich die drei Punkte.

Weise ärgert nur das Ergebnis

„So ein Spiel habe ich noch nie erlebt. Wir sind über die ganzen 60 Minuten spielbestimmend, erarbeiten uns viel mehr Chancen als der Gegner und gehen mit 1:7 als Verlierer vom Platz. Nach so einem Ergebnis mag sich das komisch anhören, aber mit unserem spielerischen Auftritt war ich zufrieden“, erklärte TSMH-Trainer Uli Weise, der das Hauptmanko nicht leugnen konnte: „Ich kann der Mannschaft nur vorwerfen, dass wir aus unseren vielen Chancen keine Tore gemacht haben.“



Die Spielerinnen des Mannheimer HC wussten, bei wem sie sich nach dem Derbysieg bedanken mussten. Torhüterin Nadine Stelter zeigte eine Klasse-Partie. Nike Lorenz (rechts), die nach langer Verletzungspause ihr Comeback feierte, gratulierte. BILD: SANDER

Die Gäste ließen sage und schreibe zehn Strafecken aus. Es sah lange nicht danach aus, dass die TSV-Damen die kurze Heimreise unter den Fernmeldeturm mit einer Packung würden antreten müssen. Das Weiße-Team hatte schon früh drei gute Chancen durch ihre Kapitänin Tonja Fabig und eine durch eine Strafecke von Emma Heßler. Die Siegerin in diesen Duellen hieß jedoch MHC-Torhüterin Nadine Stelter.

Nadine Stelter gleich hellwach

„Am Anfang haben wir uns richtig schwergetan“, sollte es der Keeperin der Blau-Weiß-Roten auch im weiteren Spielverlauf nie langweilig werden. Auf der Gegenseite erzielte Greta Lyer mit einem Konter das 1:0 (11.) für den MHC. „Bei diesem Tor hatte ich etwas Pech, dass der Ball so von meiner Beinschiene abgeprallt ist, aber zu diesem Zeitpunkt war ja immer noch alles für uns drin“, erklärte TSV-Torhüterin Viola Schmitt.

Das Unheil deutete sich auch nach dem 2:0 (25.) von Nike Lorenz noch nicht an, die erstmals nach ihrer langen Verletzung wieder im MHC-Trikot zum Einsatz kam. Doch das 3:0 (27.) von Nadine Kanler tat den TSV-Damen dann richtig weh. „Der Ball wird hoch durch unseren Schusskreis gespielt, aber das Tor zählt trotzdem. Danach haben wir unsere Ordnung verloren“, sah Gästecoach Weise hier den Knackpunkt der Partie.

Bara Haklova (28.) und Julia Mefert (30.) nutzen den Durchhänger der Gäste in der Schlussphase der ersten 30 Minuten zum Pausenstand von 5:0. Im zweiten Abschnitt trafen Nadine Kanler (50.) und Laura Bassemir für den MHC, während Violetta Klein für den TSV den überfälligen Ehrentreffer zum 7:1 (54.) erzielte.

Hallenhockey: TSVMH nach Sieg gegen Nürnberg neuer Tabellenführer / MHC gewinnt in München

Mannheim stürmt an die Spitze

MANNHEIM/MÜNCHEN. Der neue Tabellenführer der Hallenhockey-Bundesliga Süd der Herren heißt TSV Mannheim Hockey. Mit einem 7:4 (1:3)-Heimsieg gegen den Nürnberger HTC erklimmen die Schwarz-Weiß-Roten gestern den ersten Platz. Bereits am Samstag schafften die Herren des Mannheimer HC im Spiel beim Münchner SC den erhofften ersten Saisonsieg. Mit 7:5 (4:0) entschieden die Blau-Weiß-Roten die Partie vor den 250 Zuschauern in der bayerischen Landeshauptstadt für sich.

Das Heimspiel gegen die Franken begann für den TSVMH denkbar ungünstig, nach 28 Minuten lag Nürnberg bereits mit 3:0 in Führung. „Wir waren trotzdem die bessere Mannschaft, aber wir haben zunächst un-

sere Chancen nicht genutzt, zudem war der Nürnberger Torwart Steffen König überragend“, meinte TSVMH-Teammanager Günter Vörg. Noch vor der Pause stellte Philip Schlager den 1:3-Anschluss (29.) her, in den zweiten 30 Minuten sorgten Nicolas Proske (33. und 52./Strafecke), Alexander Vörg (40./Strafecke) und Fabio Bernhardt (47.) für die Wende. Christopher Wesley verkürzte für die Gäste auf 5:4, doch Max-Schulz-Linkholt ließ die Tore zum 6:4 (55./Siebenmeter) und 7:4 (60.) folgen.

MHC stellt früh die Weichen

„In der ersten Halbzeit haben wir sehr gut verteidigt, unsere Chancen gut genutzt und hatten mit Lukas Stumpf einen tollen Rückhalt im Tor“, sah MHC-Coach Matthias Be-

cher, wie seine Mannschaft in München eine 4:0-Führung heraus-schoss. Florian Woesch (2./Strafecke), Jan-Philipp Fischer (16.) und Niklas Meinert (19. und 28./jeweils Strafecke) trafen für Mannheim.

Den Treffer zum 1:4 von Greffinius (35./Strafecke) beantwortete Niklas Meinert mit seinem dritten Tor des Tages zum 1:5 (36./Siebenmeter). Durch Tore von Humpfer (37.) und Inderthal (48.) kam der MSC auf 3:5 heran. Die Hausherren nahmen den Torwart zugunsten eines sechsten Feldspielers heraus, Duda verkürzte auf 4:5 (54./Strafecke). Fabian Pehlke (56.) und Timm Haase (57.) versenkten den Ball im leeren MSC-Gehäuse, so dass das 5:6 von Greffinius (57./Siebenmeter) dem MSC nichts mehr brachte. *and*